



Hat Europa weggeschaut? Solidarität mit Bosnien-Herzegowina 1992-1995

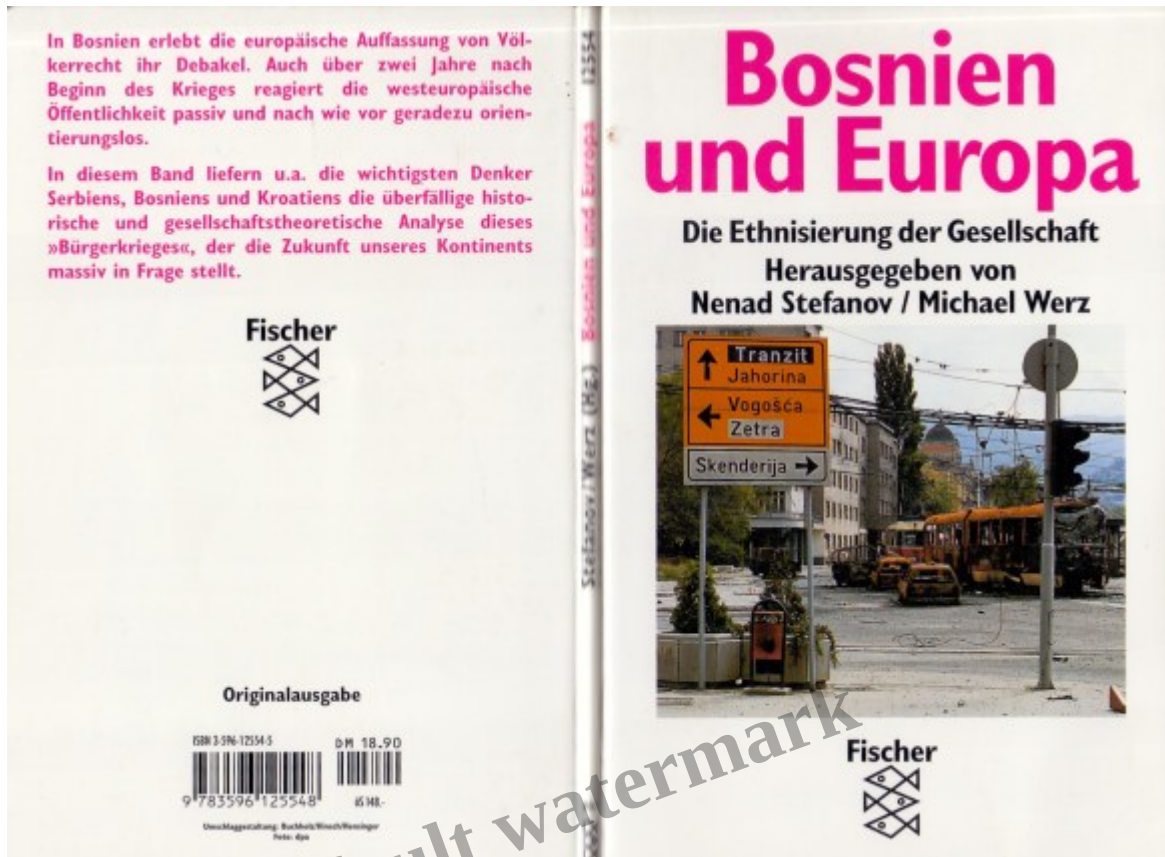
Description

*Die Internationale Gemeinschaft hat während des Krieges in Bosnien-Herzegowina (BiH) weggeschaut und nicht in den Krieg eingegriffen – so der Vorwurf, der sowohl in Bosnien-Herzegowina, als auch im Rest Europas laut wurde. Viele fühlten sich von der **europäischen Politik** alleine gelassen, obwohl sich die meisten Bosnier:innen doch selbst als Teil Europas sahen und sehen. Trotzdem gab es viele **zivilgesellschaftliche Akteur:innen**, die in Bosnien und Herzegowina während des Krieges aktiv wurden, selbstorganisierte Hilfstransporte durchführten, Informationskampagnen in den Herkunftsländern organisierten und teilweise auch gegen die Politik der eigenen Regierungen protestierten.*

Die transeuropäische Organisation *International Workers Aid* (IWA) mit Aktivist:innen aus unterschiedlichen westeuropäischen Ländern bietet ein heute wenig bekanntes Beispiel von zivilgesellschaftlichen Akteur:innen, die durch humanitäre und politische Arbeit versuchten, dem Krieg etwas entgegenzusetzen: Sie organisierten Hilfskonvois mit Lebensmitteln in die multiethnische Stadt Tuzla und unterstützten durch verschiedene Projekte die lokale Bergbaugewerkschaft. *Schüler Helfen Leben* (SHL) sowie die *Bosnien-Hilfe* waren zwei weitere Beispiele.



Eine Hilfsaktion von Schüler Helfen Leben aus dem Jahr 1994 oder 1995. Julia Saldenholz war damals Freiwillige von SHL und wird uns aus dieser Zeit berichten. Bildquelle: Archiv von SHL, zur Verfügung gestellt von Nicolas Moll.



Cover des Buches „Bosnien und Europa: Die Ethnisierung der Gesellschaft“, hrsg. von Nenad Stefanov und Michael Werz. Nenad Stefanov wird auf dem Panel über die Hintergründe aus der Entstehungszeit dieses Buches sprechen.



Archives People in Need Foundation, Praha. Bild zur Verfügung gestellt durch Nicolas Moll.



Dieses Bild einer Demonstration in Paris ist mit dem 18. Dezember 1993 datiert und kommt aus dem Privatchiv von Jesenko Galijasevic. Zur Verfügung gestellt von Nicolas Moll.



Dieses Bild einer Demonstration in Paris datiert zum 19. April 1994 und kommt aus dem Privataarchiv von Jesenko Galijasevic. Zur Verfügung gestellt von Nicolas Moll.



Dieses Bild einer Demonstration in Paris ist mit dem 18. Dezember 1993 datiert und kommt aus dem Privataarchiv von Jesenko Galijasevic. Zur Verfügung gestellt von Nicolas Moll.



Dieses Bild eines IWA Konvois stammt von Thomas Proctor und wurde durch Nicolas Moll zur Verfügung gestellt. Es findet sich auf dem Buchcover von Molls Band „Solidarity is more than a slogan“ (2021).

Auf der Veranstaltung „Hat Europa weggeschaut?“ sprechen wir als ehemalige Freiwillige in BiH und Historiker:innen mit Nicolas Moll, Nenad Stefanov und Julia Saldenholz.

Julia Saldenholz engagierte sich früh bei der Organisation *Schüler Helfen Leben* (SHL), die 1992 von Gymnasiast:innen gegründet wurde, um Hilfsprojekte für und mit bosnischen Jugendlichen durchzuführen. 1995 war sie als Freiwillige in Mostar, wo SHL unter anderem den Wiederaufbau einer zerstörten Schule organisierte. Heute ist sie Journalistin des Norddeutschen Rundfunks und schätzt ihr Engagement in Bosnien-Herzegowina als eine sehr prägende Zeit ein.

Nenad Stefanov ist Koordinator des Zentrums *Crossing Borders – Borders Crossing* an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er hat in den 1990er Jahren als Student die Initiative *Bosnien-Hilfe* an der Universität Frankfurt a.M. ins Leben gerufen, die in Zusammenarbeit mit antinationalistischen Friedensakteur:innen aus dem ehemaligen Jugoslawien durch Konferenzen und Publikationen über den Krieg in Bosnien informierte.

Nicolas Moll ist freischaffender Historiker und forscht zu zivilgesellschaftlicher Solidarität auf europäischer Ebene während und nach dem Bosnienkrieg in den 1990er Jahren. Er ist Kurator der Ausstellung „Wake up Europe! Support and solidarity mobilisations with Bosnia and Herzegovina and its citizens, 1992-1995“, die derzeit im Historischen Museum Sarajevo zu sehen ist, und Autor des Buches „Solidarity is more than a slogan“, das die Arbeit der *International Workers Aid* aufarbeitet und dokumentiert. Nicolas' Buch kann über die [Seite der Rosa Luxemburg Stiftung Brüssel im Open Access Format heruntergeladen](#)

sowie bestellt werden.

Gemeinsam sprechen wir darüber, wie eine Unterstützung der lokalen Bevölkerung während des Kriegs möglich war und welche Beweggründe die Aktivist:innen hatten, in ein Kriegsgebiet zu gehen, um zu helfen. Wie sah die Solidaritätsarbeit konkret aus? Welches Selbstverständnis hatten die Aktivist:innen zu dieser Zeit und welche emotionalen aber auch persönlichen Verbindungen bauten sie zur Region auf? Oder war diese bereits vorher gegeben?

Wann: 20. Januar 2022, 18 bis 20 Uhr

Ort: online; das Podium findet statt im Verein Impuls e.V., Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin

Anmeldung für die Veranstaltung bitte an: kathrin.jurkat@balkanbiro.org.

Zoom-Link:

<https://zoom.us/j/94284798176?pwd=bDRSV0YvL0ltM1FvRmVsUjJoRzBmdz09>

Ansprechpersonen und Moderation:

- Thomas Schad, ehemaliger Freiwilliger bei SHL in Sarajevo (2000-2002) und Historiker für Südosteuropa, thomas.schad@fu-berlin.de
- Kathrin Jurkat, ehemalige Freiwillige des Friedenskreis Halle e.V. in Tuzla (2002-2003) und Historikerin für Südosteuropa, kathrin@jurkat.de, kathrin.jurkat@balkanbiro.org

Projektpartner:innen:

- Zweigstelle der **Südosteuropa-Gesellschaft** in Berlin ([Prof. Christian Voß](#))
- Stiftung **Schüler Helfen Leben** ([Patrick Hoemke, Geschäftsführer](#))
- Integrationsverein **ImPULS** e.V. ([Hannah Marquardt, Kulturmanagerin](#))
- Zentrum **Border Crossings – Crossing Borders** der Humboldt-Universität zu Berlin ([PD Dr. Nenad Stefanov](#))
- **balkan:biro** (<http://balkanbiro.org/>)
- Lehrstuhl für Südosteuropäische Geschichte der **Humboldt-Universität** zu Berlin ([Prof. Hannes Grandits](#))



SCHÜLER
HELFE
LEBEN



Impuls



BORDER CROSSINGS
CROSSING BORDERS
Berliner Zentrum für
transnationale Grenzforschung

balkan:biro
REPORTING FROM SOUTHEAST EUROPE

Beitragsbild (Cover): by Thomas Proctor, zur Verfügung gestellt durch Nicolas Moll.

Zur weiterführenden Beschäftigung mit dem Thema empfehlen wir außerdem die Lektüre von [Band 61 \(Jahrgang 2013\), Heft 4 der Zeitschrift Comparative Southeast European Studies](#) (damals: „Südosteuropa“) mit dem Schwerpunkt *Did the Wars in Yugoslavia Change the Perception of Societal Conflicts? Debates in France and Germany*, herausgegeben von Xavier Bougarel, Hannes Grandits und Nenad Stefanov.

Category

1. Blog
2. Events

Date Created

21 Dez 2021

Author

admin

default watermark